



April 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
in der Woche vor den Osterfeiertagen fand die Aprilsitzung des HPR statt.

Der HPR-Vorsitzende berichtete vom **Besuch des Bundesarbeitsministers Hubertus Heil** am 23. März (gemeinsam mit Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales) in der Zentrale.

Hubertus Heil nahm dort auch an der Sitzung des Verwaltungsrates der BA teil, dabei würdigte er ausdrücklich das Engagement der Beschäftigten. Dieses Lob geben wir hiermit gern an unsere Kolleginnen und Kollegen weiter.



Darüber hinaus fand auch ein gemeinsamer Austausch mit Beschäftigten aus verschiedenen Bereichen und dem BA-Vorstand statt. Themen waren insbesondere die Gefahrenabwehr und Gewährleistung der IT-Sicherheit (CERT), die Umsetzung der Videoberatung (BBiE und arbeitnehmerorientierte Vermittlung) sowie die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen Stellen im Rahmen der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (ZAV/AMZ).

Im Rahmen der HPR-Sitzung erfolgte zudem ein Austausch zwischen Frau **Dr. Katrin Krömer, BA-Vorständin Ressourcen**, und dem Gremium. Auf die folgenden Themen wurde dabei besonders eingegangen:

- Die BA plant eine **Weiterentwicklung des Zielsystems für die Arbeitslosenversicherung** ab 2025, mit einem Zwischenschritt für 2024. Hier sind Änderungen an der Zusammensetzung sowie bei der Gewichtung geplant – so soll im Gesamtindex der Bereich „Qualität und Organisationskultur“ etwas höher als bisher gewichtet werden.

Bei der detaillierten Ausgestaltung ist es uns wichtig, dass über das Zielsystem nicht erneut sich widersprechende Ziele für unterschiedliche Organisationseinheiten beschrieben werden – was in der Vergangenheit vor Ort häufig zu Friktionen geführt hat.

- Im **RIM** klagen die Kolleginnen und Kollegen seit langem über eine extreme Belastung, welche u.a. durch die großen Bezirke und die – nach unserer Auffassung – nicht ausreichende Personalausstattung bedingt ist. Diese kann zwar teilweise durch das hohe Engagement der Beschäftigten aufgefangen werden, dies ist aber keine Dauerlösung. Eine Organisationuntersuchung im RIM hat vor einiger Zeit bereits stattgefunden. Die BA möchte aber aktuell an der bestehenden RIM-Struktur (mit Aus-

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten





nahme der Nachzeichnung der Neustrukturierung in SAT) nichts ändern – zumindest solange, bis Klarheit über eine mögliche Struktur der Agenturen besteht. So sollen mehrfache Umorganisationen mit den üblichen einhergehenden Belastungen und Reibungsverlusten vermieden werden. In Prüfung ist aber die Integration der BA-eigenen Gebäude-, Bau- und Immobilienmanagement GmbH (GBI) in die RIM-Struktur.

Seit der Umorganisation sehen wir die Struktur und Ausstattung der RIM-Organisation mit den Teilbereichen Arbeitsplatz, IT und Immobilien sehr kritisch. Auch wenn die Entscheidung der BA, aktuell den Status quo beizubehalten, inhaltlich nachvollziehbar ist, muss nach unserer Ansicht aber dennoch zwischenzeitlich personell nachgesteuert werden.

- Die BA hat sich im Arbeitsprogramm des Vorstands zur **Nachhaltigkeit** als wesentliches Element für eine moderne BA bekannt. Dieses Thema soll in fünf Teilprojekten angegangen werden, eine entsprechende Koordinierungsstelle wurde im Bereich von Frau Dr. Krömer eingerichtet. Im einberufenen Nachhaltigkeitsrat der BA ist der HPR-Vorsitzende als Vertreter der Beschäftigten eingebunden. Wie viele örtliche Initiativen (z.B. „Green-Teams“) zeigen, ist Nachhaltigkeit auch für die Beschäftigten ein wichtiges Thema.

Wir haben deutlich gemacht, dass Nachhaltigkeit nicht immer nur mit einem Verzicht durch die Beschäftigten in Verbindung gebracht werden sollte, wie z. B. bei der Absenkung der Raumtemperatur, dem Abbau von Arbeitsplatzdruckern oder durch das Abstellen des warmen Wassers beim Händewaschen. Vielmehr sollte die BA Maßnahmen präferieren, die das Erreichen der Klimaziele unterstützen und gleichzeitig einen spürbaren Nutzen für unsere Kolleginnen und Kollegen haben, z. B. bei der Mobilität (Jobrad, Unterstützung bei der Nutzung des ÖPNV).

In der Sitzung informierten die Mitglieder der „**Taskforce SAP Barrierefreiheit**“ das Gremium über die Bemühungen der BA, bei der Firma SAP Verbesserungen im Bereich der Barrierefreiheit für die in der BA eingesetzte SAP-Standardsoftware zu erreichen.

Gemeinsam weisen HPR und HSBV seit Jahren auf die Problematik der nur eingeschränkten Barrierefreiheit hin und verlangen hier – insbesondere im Sinne unserer sehbeeinträchtigten Kolleginnen und Kollegen – fortlaufend Verbesserungen. Die Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt.

Nach entsprechender Eskalation durch die BA auf Vorstandsebene bei SAP konnten in konstruktivem Austausch zwischen BA und SAP bereits etliche Verbesserungen erreicht werden, an weiteren Fehlerbehebungen wird intensiv gearbeitet. Darüber hinaus konnten mit SAP auch Vereinbarungen über die Fortsetzung einer sehr intensiven und lösungsorientierten Zusammenarbeit getroffen werden.

Nachtrag zur März-Sitzung:

Zur Einführung des Leistungsexperten in der Eingangszone hat der HPR gegenüber der Zentrale eine ausführliche Stellungnahme abgegeben, diese wird in Kürze [hier](#) im Intranet veröffentlicht.





Weitere Informationen aus der April-Sitzung

Einführung PAC 2021 – eine Software um barrierefreie PDF sicherzustellen

Volle Barrierefreiheit bei den Veröffentlichungen der BA ist nicht auf den ersten Blick erkennbar. Die von der BA eingesetzte Standardsoftware – wie Microsoft Word – bietet zwar eine Prüfung an. Allerdings sind korrekte Word-Dokumente, die von Word in PDF umgewandelt werden, meist nicht barrierefrei.

Die BA bietet mit „PAC 2021“ eine Unterstützungssoftware für alle Mitarbeitenden, die PDF erstellen und im Inter- wie Intranet veröffentlichen. Das Tool prüft die PDF per Drag-and-Drop und gibt Hinweise, wo im Dokument die Barrierefreiheit nicht gegeben ist.

Im Intranet sind Arbeitshilfen veröffentlicht, die dabei unterstützen sollen, die Dokumente für unsere sehingeschränkten Mitarbeitende und Kunden gut lesbar zu machen. „PAC 2021“ finden Sie demnächst im Start-Menü.

Prüfung im Vier-Augen-Prinzip im Stammdatenerfassungs- und Pflegesystem (STEP) zur Herstellung der Kassensicherheit

Zur Programmversion im Juli 2023 erweitert sich die Prüfung im Vier-Augen-Prinzip in STEP auf nun **alle** Namensänderungen (Nachname, Vorname und Vorsatzwort), bei Vorhandensein einer Zahlungsverbindung. Die Mindestanforderungen für den Einsatz automatischer Verfahren im Haushalt-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes sind einzuhalten.

Dieses Prinzip wurde in STEP bisher nicht vollumfänglich umgesetzt. Das Vorgehen sichert jedoch den hohen geforderten Qualitätsstandard, bedeutet andererseits, dass die Erfassungen und Änderungen ausschließlich auf Basis einer begründeten Unterlage von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt werden und die Prüfung durch andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen muss. Diese Prüfung muss taggleich erfolgen, spätestens jedoch am nächsten Arbeitstag.

Auf die Mehrarbeit haben wir als HPR aufmerksam gemacht und uns wurde versichert, dass diese in die laufende Personalbemessung einbezogen wird.

Aktivierung des Abwesenheitsassistenten durch die Führungskraft

Mit dem 6. April 2023 steht allen Führungskräften der BA die Möglichkeit zur Verfügung, bei einer ungeplanten Abwesenheit einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters den Abwesenheitsassistenten für das persönliche Postfach der/des betroffenen Beschäftigten zu aktivieren.

Ein direkter Zugriff auf das Postfach ist dazu nicht notwendig, es wird zur Aktivierung der bestehende Zugang der Führungskraft für den IM-Webshop genutzt. Die/der betroffene Beschäftigte wird durch E-Mail darüber informiert, dass die Führungskraft den Abwesenheitsassistenten aktiviert hat.





Die vbba im Hauptpersonalrat der BA



Gabriele Schwerthfeger



Sören Deglow



Heidrun Osang



Steffen Grabe



Susanne Oppermann



Annette von Brauchitsch-Lavaulx



Christian Löschner



Sarah-Saskia Hinz



Jürgen Blischke



Karin Schneider



Agnes Ranke

HPR-Vorstand

Christian Löschner (Stellv. HPR-Vorsitzender)

Ausschuss 1

 Arbeitnehmer und Beamtenangelegenheiten (inkl. Reisemanagement und Beihilfe);
 Personalhaushalt und Personalbedarfsermittlung;
 Gremienrecht (BPersVG, HPG, Stufenverfahren);
 Koordination ERP-Personal

 Steffen Grabe (Stellv. Sprecher)
 Heidrun Osang, Jürgen Blischke,
 Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Ausschuss 2

 Personalentwicklung und -fürsorge (Vereinbarkeit Beruf, Familie und Privatleben, BEM, BGM);
 Aus- und Fortbildung

 Steffen Grabe, Karin Schneider,
 Susanne Oppermann, Agnes Ranke

Ausschuss 3

Markt und Integration (incl. LBB)

Sarah-Saskia Hinz, Sören Deglow, Susanne Oppermann

Ausschuss 4

Operativer Service; Kundenportal; Familienkasse

 Heidrun Osang (Stellv. Sprecherin),
 Gabriele Schwerthfeger,
 Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Ausschuss 5

 Controlling und Finanzen (inkl. Inkasso und BNS);
 Koordination ERP-Finanzen

 Gabriele Schwerthfeger (Sprecherin)
 Sarah-Saskia Hinz, Karin Schneider

Ausschuss 6

Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Sören Deglow, Jürgen Blischke, Agnes Ranke

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten
